

Richtig Gendern?

Anständige Menschen wollen niemanden durch Sprache verletzen oder diskriminieren - aber wie spricht man Personen jeden Geschlechts richtig an? Indem man richtig 'Gendert'. Sprache ist ein System von Vereinbarungen – die richtigen Regeln müssen **vereinbart** und allseits **bekannt** gemacht werden.

Wie geht Gendern?

Wie kann man alle Gender erreichen? Z.B. so:

- 'An dieser Schule sind 50 *Lehrer* beschäftigt' - '*Lehrer*' ist das sogenannte **Generische Maskulinum (GM)**, das sämtliche 'Geschlechter' ansprechen soll - es ist die Standardform zu Gendern.
- '... sind 50 Lehrende ...' (Partizip)
- '... sind 50 *Lehrer und Lehrerinnen* ...' (Aufzählung)
- '... sind 50 *LehrerInnen /Lehrer:innen /Lehrer*innen /Lehrer_Innen /LehrX ...*' Auch das soll alle Gender ansprechen; es wird '**disruptiv**' genannt, da es das sprachliche Regelwerk sprengt – und eigene Regeln hat es noch nicht einmal!

Studien

Studien haben gezeigt, dass das **Generische Maskulinum** manchmal nicht richtig inklusiv verstanden wird - das **Generische Maskulinum kann falsch verstanden werden, weil es nicht intuitiv ist**: oft hat es ein 'er' am Ende, oder die Realität selbst ist noch nicht genderneutral!

Aber keine Studie hat jemals nachgewiesen, dass das GM auch dann nicht richtig verstanden wird, wenn es zuvor **erklärt** wurde.

Und disruptives Gendern? **Disruptives Gendern ist auch nicht intuitiv** und kann nicht automatisch verstanden werden: keine queere Person kann sich intuitiv in einem '*' oder so wiederfinden.

Und keine Studie hat je nachgewiesen, dass disruptives Gendern besser verstanden wird als das Generische Maskulinum. Wie inklusiv Sprache ist, ist immer eine Frage der Vereinbarungen - **Disruptives Gendern ist nicht inklusiv, bis es explizit erklärt wird**; es erfordert **neue Vereinbarungen** über Sprache - **warum also nicht gleich das Generische Maskulinum lehren?**

Kann man sich vom **GM** angegriffen oder verletzt fühlen? Klar, man kann sich von allem verletzt fühlen (Pawlow-Trauma), aber was **zählt ist nur die Intention**.

Es gibt keinen Genderzwang?

- **Disruptives Gendern wird erzwungen** von Arbeitgebern, in Schulen, an Universitäten. **Auch Leser werden zum Gendern gezwungen** - so wie jeder, der einen fremdsprachigen Text liest, zu einer Fremdsprache gezwungen wird.
- **Disruptives Gendern bricht die Regeln und wird so lange nicht verstanden**, bis die neuen Regeln gelernt wurden. **A priori findet sich keine queere Person in einem '*' oder ':' wieder.**
- Wer von **Teenager*Innen** und **Freund*Innenschaften** etc. spricht, hat keine Gerechtigkeit im Sinn, sondern

Provokation - manche Begriffe können nicht falsch verstanden werden. Dieses **Gendern ohne Sinn wird als toxisches Gendern bezeichnet**, seine Intention ist aggressiv-provokativ und verletzend.

Resümee

- Das **Generische Maskulinum** ist inklusiv gemeint, wird aber manchmal falsch verstanden weil es nicht intuitiv ist.
- **Auch Disruptives Gendern** ist inklusiv gemeint, wird aber **nicht allgemein verstanden** weil es auch nicht intuitiv ist – **und es diskriminiert die Mehrheit.**
- **Toxisches Gendern** ist offensiv und aggressiv und **verletzt Menschen** durch seine sprachliche Gewalt.

Erkenne Deine Motive!

Du liebst Provokation, Gewalt und Aggression und brauchst viele Feinde? Dann **gendere toxisch**, sprich von Mensch*Innen, Zivilst*Innen, Gäst*Innen und Freund*Innenschaften. Geht es dir aber um Geschlechtergerechtigkeit und ein friedliches Miteinander, dann erkläre, dass das Generische Maskulinum für alle gedacht ist - und benutze es; in Sonderfällen nimm das Partizip oder die Aufzählung.

Das Generische Maskulinum ist einfach und inklusiv, es verletzt niemanden und ist weit verbreitet - es ist genau dafür bestimmt, alle Gender anzusprechen. Eine gezielte Erklärung und aktive Verbreitung des Generischen Maskulinums löst die Probleme - toxisches Gendern schafft neue und diskriminiert Millionen - lass es einfach sein!

Weitere Infos: <https://pg-rh.de/Gendern/>